

Welche Hilfe erhalten die Propagandisten im Bezirk Schwerin? Schwerin?

Festlicher Empfang am Abend des 15. Oktober 1965. Die Mitglieder des Sekretariats der Bezirksleitung Schwerin und alle Genossen Abteilungsleiter saßen mit vierzig, oft über ein Jahrzehnt bewährten Propagandisten des Parteilehrjahres zusammen. Es wurde ein freundschaftlicher Meinungs- und Erfahrungsaustausch. Mit diesem Empfang unterstrich das Sekretariat der Bezirksleitung die hohe Anerkennung der Partei für Tausende Zirkel- und Seminarleiter.

Einige Gedanken und einige Beispiele dazu, wie wir uns bemühen, eine qualifizierte Anleitung der Propagandisten zu sichern, damit sich speziell das Niveau der Zirkel in der Landwirtschaft erhöht. Worin bestehen hier unsere wichtigsten Ergebnisse und Erfahrungen?

Verantwortung der Leitungen

Das Sekretariat der Bezirksleitung hat in seinen Beschlüssen auf die im Bezirk vorrangigste Frage, auf die Erhöhung der Qualität des Parteilehrjahres orientiert.

— Erste Vorbedingung ist die volle Verantwortung aller Parteileitungen für die Führung des Parteilehrjahres mit hohen Anforderungen an den Inhalt und an die Erziehung der Genossen.

— Von der Durchsetzung eines wirksamen, in sich abgestimmten Systems der Bildung, Erziehung und Ausrüstung aller Propagandisten hängt wesentlich die Qualität der Zirkel ab.

— Ein schneller Fortschritt des Parteilehrjahres ist in bedeutendem Maße von der weitgehend individuellen und differenzierten Anleitung und Kontrolle der Studienarbeit vom Bezirk bis zum Teilnehmer in den Zirkeln abhängig. Bei der Erfüllung dieser Auf-

kow, Kreis Parchim, und auch in anderen Kreisen, gehen alle Leitungsmitglieder und der Propagandist vor dem Zirkeltag zu allen Teilnehmern der Zirkel bzw. Seminare. Sie erinnern an das Thema, nennen seine Probleme, kontrollieren das

Zur Arbeit mit den Propagandistenaktivisten in Landkreisen

gaben erzielten wir wesentliche Fortschritte auch bei der Zusammenarbeit von Parteileitung und Propagandisten. In weit mehr Grundorganisationen treffen wir jetzt die Arbeitsweise, wie sie von einer Reihe Parteileitungen des Kreises Schwerin angewendet wird. In der LPG Tramm legt die Parteileitung zum Beispiel vier Wochen vor dem jeweiligen Thema fest, auf welches theoretisch-politische Ziel die Diskussion im Zirkel zu lenken ist, und sie gibt dem Zirkelleiter dazu Hinweise. Er kann somit diese Probleme in seinen individuellen Leitfaden einarbeiten und erreicht dadurch einen regen Meinungsaustausch. Umgekehrt schlägt der Zirkelleiter der Parteileitung vor, wie in Mitgliederversammlungen auf einzelne Genossen eingewirkt werden sollte, damit sie sich besser vorbereiten. Dabei werden nicht nur Mängel gezeigt und kritisiert, gute Mitarbeit wird auch genannt und gelobt.

In den Grundorganisationen der LPG Raduhn und Siggel-

Selbststudium und sprechen auch über aktuelle Ereignisse. Das führte zum Wachsen der Autorität der Parteileitung, zum guten Besuch der Zirkel und Seminare, zu einem regen Meinungsstreit.

Hierin zeigt sich, wie in unseren Parteiorganisationen immer besser erkannt wird, welche Rolle die Seminar- und Zirkelleiter bei der marxistisch-leninistischen Bildung der Genossen spielen und wie wichtig die systematische Arbeit mit ihnen ist. Das wird auch von den Sekretariaten der Kreisleitungen unterstützt. So haben sich einige Sekretariate schon im vorigen Parteilehrjahr von Parteileitungen aus der Landwirtschaft berichten lassen, wie sie auf den Inhalt der Zirkelabende Einfluß nahmen, wie sie auf alle Genossen der Grundorganisationen einwirkten, damit diese ständig und aktiv am Parteilehrjahr teilnahmen und sich gut auf das Thema vorbereiteten; schließlich hatten sie sich auch darüber berichten lassen, wie dem Propagandisten ein kon-